

# Ab in den Urlaub!

Von KleinesKeisuke

## Kapitel 1: Urlaubsplanung

Es war ein herrlicher Nachmittag. Viele Leute tummelten sich in der Einkaufsgasse, kauften ein und setzten sich an Tische draußen vor Eisdielen.

So auch Ino und Sakura. Die zwei jungen Frauen machten mal eine Pause von ihrer Ausbildung bei Hokage Tsunade und bummelten durchs Dorf. Sie hatten ein paar Klamotten, wie T-shirts und Röcke eingekauft und schauten sie sich noch einmal an, während sie auf ihr Eis warteten.

„Also hiermit hab ich wirklich ein tolles Schnäppchen gemacht“, sagte Ino grinsend und zeigte der Rosahaarigen neben sich noch einmal das lila Top.

Sakura nickte. „Ja, wirklich schön.“

Sie hatte einen rosa Minirock auf ihrem Schoss liegen. „Aber dieser hier ist auch klasse. Den werd ich sicher öfter tragen solange es warm ist“, sagte sie und hielt das Stück Stoff hoch.

„Die passen gut zu den weißen Flipflops die du vorhin noch gekauft hast“, fand die Blondine und packte ihr Top wieder in die große Tüte.

„Ja nicht wahr.“ Sakura lächelte.

Dann kam endlich das Eis. Zwei große Becher voll mit leckerem Erdbeer-Eis. Die Zwei hauten erstmal kräftig rein.

Eine halbe Stunde später machten sie sich dann auf den Weg zu Ino nach Hause. Dort machten es sich die Zwei in Inos Zimmer gemütlich. Die Blondine schmiss den Ventilator an, da es wirklich ganz schön heiß war und setzte sich anschließend aufs Bett.

Beide packten ihre prall gefüllten Tüten aus und besahen noch einmal alles was sie eingekauft hatten.

„Das ist wirklich schön. Es war zwar teuer, aber es hat sich gelohnt es zu kaufen.“ Sakura hielt ein rotes chinesisches Sommerkleid hoch.

„Wem willst du denn damit imponieren? Doch nicht etwa Sasuke? Denk daran, er gehört mir“, trichterte Ino der Medic-nin ein.

Sakura sah aus dem Augenwinkel zu ihr. „Ganz schön kindisch, findest du nicht?“

„Was meinst du?“ Ino war verwundert.

„Na wir wissen doch beide, dass du total verknallt in Shikamaru bist“, neckte Sakura die andere.

„Quatsch! Das bin ich überhaupt nicht“, stritt Ino ab und wurde leicht rot.

„Doch bist du!“, provozierte die Rosahaarige sie.

„Gar nicht wahr!“ Ino schnappte sich das Kissen von ihrem Bett und warf es nach ihrer Freundin.

Sakura traf es am Kopf. Sie nahm es an sich und sagte: „Ach komm schon. Hör endlich auf es abzustreiten. Warum wirst du denn sonst immer so rot, wenn man nur seinen Namen erwähnt, hm?“

Ino seufzte. „Na ja er...ist halt ein sehr guter Freund und ein guter Teamkollege noch dazu.“

Sakura schüttelte den Kopf. „Du bist so ein Sturkopf!“, dachte sie sich.

Dann schauten sie sich weiter ihre neuen Sachen an.

...

Tsunade saß an ihrem Schreibtisch. Sie war grade damit beschäftigt ein paar Unterlagen zu unterschreiben, als Shizune rein kam. Sie hielt ein kleines Tablett in der Hand auf dem eine kleine weiße Flasche, sowie eine kleine weiße Tasse stand.

„Heute mal Ausnahmsweise zum Abschluss einen Sake für dich“, sagte sie lächelnd und trat neben die Blonde.

„Danke Shizune“, bedankte sich Tsunade erleichtert lächelnd.

Die Schwarzhaarige stellte Flasche und Tasse auf den Tisch und drückte das Tablett mit beiden Armen an ihre Brust.

Die Hokage schenkte sich etwas von dem Sake in die kleine Tasse und nahm einen Schluck.

Dann begann Shizune: „In fünf Monaten beginnen die Jonin – Prüfungen. Denkst du sie alle sind bereit dazu?“

Tsunade stellte die Tasse ab.

„Ich bin mir sogar ziemlich sicher, dass sie bereit sind“, sagte sie optimistisch. „Sie alle haben es zum Chunin gebracht. Also werden sie es auch bis zum Jonin schaffen. Na ja. Bis auf Neji. Er ist ja bereits seit einem Jahr Jonin.“

Shizune blickte aus dem Fenster. Die Sonne ging bereits unter.

„Findest du nicht wir sollten ihnen eine kleine Auszeit gönnen, damit sie sich entspannen können bis die Prüfungen anfangen?“, fragte Shizune.

„Hmmm...“ Tsunade schloss die Augen und dachte nach.

„Nun ja, ein paar von ihnen gehen bald auf Missionen. Die werden keine Zeit haben sich großartig auszuruhen. Aber ich denke, wenn Naruto erfährt, dass ihm ein paar Wochen Urlaub gegönnt werden, würde er vor Freude in die Luft bringen.“ Die Blonde grinste bei dem Gedanken.

„Er trainiert ja auch seit Monaten ununterbrochen hart mit Kakashi und Jiraiya. Sicher würde er sich über ein wenig Erholung freuen“, stimmte Shizune ihr leicht kichernd zu.

„Also schön.“ Tsunade lehnte sich gegen ihren Bürostuhl zurück. „Drei Wochen und keinen Tag länger. Was sie in dieser Zeit machen bleibt ihnen überlassen. Ich lasse es sie morgen wissen.“

„Okay.“ Shizune nickte.

...

„JUHUUUU!!!“ Naruto machte einen Freudensatz.

Er, Sasuke, Kakashi und Jiraiya standen auf dem Trainingsplatz und wurden vor ein

paar Minuten von Tsunade über den Urlaub informiert.

„Das ist ja Super ey! Endlich mal ein bisschen entspannen vom vielen Training. Das wurde aber auch langsam mal Zeit“, freute der Blonde sich.

Jiraiya zog ein mürrisches Gesicht. Er murmelte: „Ich kann`s einfach nicht fassen, dass Tsunade diesen faulen, jungen Leuten Urlaub gibt. Sie sollten wirklich mehr ans Trainieren denken als ans Faulenzen. Schließlich sind in fünf Monaten die Jonin – Prüfungen.“

Kakashi stand neben ihm und hörte sein Gemurmel. „Du hast Recht. Aber gegen Tsunade kann man sich ja nicht auflehnen.“

Jiraiya seufzte.

Naruto war sich noch immer tierisch am freuen und hopste von einem Bein aufs andere.

Sasuke stand daneben und sah ziemlich genervt aus.

„Dieser Spinner!“, dachte er sich. Doch auf seinen Lippen zeigte sich ein kaum merkliches Schmunzeln.

Es dauerte nicht lange da wussten alle über den Urlaub bescheid.

Es wurde keine Zeit verschwendet. Sie alle trafen sich am Nachmittag im Park, um zu bequatschen wo sie den Urlaub verbringen sollten.

Sie saßen auf der Wiese, um eine Karte herum, auf der alle fünf Großnationen drauf zu sehen waren.

Die Einzigen die nicht dabei sein konnten, waren Choji, Rock Lee, Neji, Shino und Ino. Sie mussten sich auf ihre Missionen vorbereiten die sie bald antraten.

Die Anderen diskutierten wo sie hinreisen sollten. Es gab einen kleinen Streit zwischen Naruto und Kiba. Naruto hatte einen Scherz darüber gemacht, dass sie ihren Urlaub doch in Suna – Gakure verbringen könnten, um sich dort von der Sonne so richtig brutzeln zu lassen.

Aber Kiba fand das gar nicht witzig als Naruto über seinen eigenen dummen Scherz lachen musste und meckerte ihn an. Dadurch entstand eine Kabbeleie, in die am Ende Shikamaru dazwischenfunktete.

„Jetzt reicht`s ihr Beiden. Streiten könnten ihr euch ein anderes Mal. Aber erst dann, wenn wir nicht dabei sind, klar?!“

Naruto und Kiba schmolten und verschränkten die Arme.

Sakura, Tenten und Hinata besahen die Karte.

„Was haltet ihr denn davon, wenn wir alle gemeinsam nach Kiri – Gakure gehen? Die herrliche Meeresluft würde uns ganz gut tun“, schlug Tenten vor.

„Ja. Ganz besonders zwei bestimmten Personen.“ Sakura schielte zu Kiba und Naruto rüber.

„Hey! Ich hab nicht damit angefangen!“, stritt Kiba schmollend ab.

Naruto sah energisch zu Kiba rüber. Doch da Shikamaru zwischen ihnen saß, konnte nicht ein zweiter Streit entstehen.

„Also ich bin dafür“, sagte Hinata. „Ich war schon seit Ewigkeiten nicht mehr am Meer.“

Sakura stand auf. „Okay. Wer ist dafür, dass wir am Stand unseren Urlaub verbringen?“ Tenten und Hinata hoben zeitgleich die Hand.

Shikamaru hatte eigentlich überhaupt keine Lust auf so was. Aber schlussendlich hob

auch er die Hand.

Auch Sasuke, der zwischen Tenten und Kiba saß, rang sich dazu durch, zuzustimmen. Er war ja viel mehr dafür weiter zu trainieren. Doch er musste leider zugeben, dass ihm ein wenig Entspannung nicht schaden könnte.

Am Ende hoben auch die zwei Streithähne die Hand.

„Also ist es entschieden. Wir gehen nach Kiri – Gakure“, sagte Sakura freudig.

Tenten faltete die Karte zusammen.

Die Rosahaarige setzte sich wieder hin. „Dann würde ich vorschlagen wir brechen morgen Vormittag auf. So haben wir heute noch genug Zeit alles zusammen zu packen.“

Tenten nickte. „Ja. Ich muss noch ein paar Einkäufe erledigen. Hinata-chan, begleitest du mich?“

Die Hyuuga blickte sie lächelnd an. „Gern.“

Alle standen auf.

„Okay. Dann treffen wir uns morgen pünktlich um 11 Uhr vor dem Haupttor“, schlug Sakura vor.

„Alles klar.“ Sasuke verabschiedete sich mit einem leichten Winken und stapfte von dannen.

Naruto sah ihm kurz hinterher. Dann wandte er sich an die Anderen.

„Alles klar. Dann werd ich mich mal auf die Socken machen.“

„Ja, aber komm morgen bloß nicht zu spät“, mahnte Sakura ihn.

Der Blondschoopf grinste breit. „Werd ich nicht. Versprochen.“ Dann lief er davon.

„Gut. Dann machen wir uns auch mal auf den Weg“, schlug Tenten vor.

Hinata nickte.

Die Zwei, Sakura, Kiba und Shikamaru machten sich nun auch auf den Weg zurück nach Hause, um alles für den bevorstehenden Urlaub vorzubereiten.

...

Am Abend hatten alle ihre letzten Einkäufe erledigt und waren dabei ihre Taschen zu packen.

Naruto stopfte allerhand T-shirts, Hemden, kurze Hosen und drei paar Badeshorts in seine Tasche. Er packte so viel ein, dass die Tasche schon drohte zu platzen.

„Ich freue mich wirklich riesig auf den Urlaub. Ich kann es kaum noch abwarten mich an den Strand zu legen und zu entspannen“, dachte er freudig.

Sakura stand vor ihrem Bett. Auf der Decke lagen so viele Bikinis ausgebreitet. Sie konnte sich einfach nicht entscheiden welche sie mitnehmen sollte.

„Hmmm... vielleicht den mit dem Zebra - Look? Oder vielleicht doch besser den schlichten weißen?“

Da klopfte es an der Tür.

„Ja bitte?“

Sakura sah zur Tür, die sich nun öffnete und Tenten hinein trat.

„Hey Sakura-chan!“, begrüßte die Brünette ihre Freundin.

„Hi Tenten-chan!“ Sakura wandte sich wieder ihren Bikinis zu.

Die Brünette baute sich neben der anderen auf.

„Was ist los? Kannst du dich nicht entscheiden welche du mitnehmen sollst?“

Die Medic-nin nickte. „Ja leider.“

Sie nahm ein gelbes Bikinioberteil an sich, das keine Träger hatte.

„Was hellst du davon?“, fragte sie ihre Freundin.

Tenten überflog die ganzen Sachen und fand dann: „Du solltest den schlichten roten nehmen. Diesen den du am Nacken zubinden musst. Der steht dir echt gut. Und den mit dem Zebra – Look.“

„Meinst du?“ Sakura war skeptisch. „Na ja, wenn du das meinst. Dann nehme ich sie mit.“

Sakura nahm die zwei besagten Bikinis an sich und packte sie feinsäuberlich in ihre große Tasche.

„Aber Eins will ich noch mitnehmen“, sagte sie.

„Gut. Dann helfe ich dir den besten rauszusuchen“, bot Tenten ihr an.

„Danke Tenten-chan“, sagte Sakura erleichtert.

Bald hatte die Rosahaarige alle Sachen zusammen. Erleichtert setzte sie sich aufs Bett und atmete durch. „Jetzt ist alles beisammen.“

„Ich muss jetzt auch langsam nach Hause. Ich hab erst leicht angefangen alles zusammen zu suchen was ich mitnehmen will“, sagte Tenten und kratzte sich am Kopf.

„Soll ich dir vielleicht dabei helfen?“, bot Sakura ihr an.

„Nein ,nein. Ich mach das schon allein. Aber danke für das Angebot“, schlug Tenten dankend ab. „Ich werd dann jetzt gehen. Bis morgen Sakura-chan.“

Die Medic-nin schaute ihr nach wie sie zur Tür ging.

„Ja. Bis morgen Tenten-chan.“

Dann verließ die Brünette das Zimmer.

Sakura seufzte tief und ließ sich nach hinten aufs Bett fallen.

„Das wird sicher eine schöne Zeit. Ich hab mich schon lange nicht mehr entspannt. Da kann ich endlich die Bücher lesen die ich immer lesen wollte, aber nie dazu gekommen bin“, sagte sie für sich.

Tenten war 10 Minuten später auch zuhause und packte ihre Tasche. Auch den Sonnenhut den sie sich mal gekauft hatte, nahm sie mit. Den legte sie auf ihre Reisetasche drauf damit sie ihn nicht vergas.

„So. Jetzt hab ich alles zusammen.“

Dann fiel ihr Blick auf ein eingerahmtes Foto das über ihrem Bett an der Wand hing. Darauf waren sie, Neji, Rock Lee und Sensei Gai zusehen.

„Schade, dass die Zwei nicht mitkommen können. Ihnen hätte einwenig Entspannung auch nicht geschadet“, dachte sie.

Besonders schade war es, dass Neji nicht dabei sein konnte. Sie empfand viel für den Hyuuga und war sich sicher, dass sie sich während des Urlaubs nähr gekommen wären. Na ja. Es sollte wohl einfach nicht sein.

Jedenfalls freute sie sich schon sehr auf den Urlaub mit ihren Freunden.